

## THEMA/STUNDENFRAGE:

### Sport und Politik – „Wie politisch ist Sport?“

#### Demokratiepädagogisches Kompetenzfeld: Meinungs- und Urteilsbildung

#### Ablauf der Stunde:

Die Stunde beginnt direkt mit einer Positionierungsübung, die die Schüler\*innen durch die Aussagen dazu bringt, sich mit den eigenen Positionen zum Thema auseinanderzusetzen. Danach begeben sich die Schüler\*innen in einen Aushandlungsprozess, bei dem sie gemeinsam eine Bewertung erbringen müssen. Nachfolgend bekommen die Schüler\*innen durch die Arbeitsblätter neue Impulse und Informationen, die sie meinungsbildend hinterfragen. Zum Schluss findet eine Sicherung statt und die Schüler\*innen können wieder gemeinsam diskutieren, ob sie nun nach den neuen Impulsen und Informationen zu einem neuen „Urteil“ kommen.

#### Lernziele:

- › Die Schüler\*innen hinterfragen, wie politisch Sport ist.
- › Die Schüler\*innen bilden sich eine Meinung zum Thema und entwickeln eigene Positionen.

#### Vorbereitung:

Druck AB „Wie politisch ist Sport?“

#### Weiterführende Hinweise für inhaltliche Vertiefungen oder Differenzierungsmöglichkeiten:

- › Um den Einstieg zu erleichtern, kann es Sinn machen, mit den Schüler\*innen allgemein über Sport und sportliche Aktivitäten zu sprechen: *Wer ist selbst sportlich aktiv und spielt z.B. in einem Verein? Welche Sportarten mögt und macht ihr selbst? Wie wird jemand ein\*e „Profi-Sportler\*in“?*
- › Als Ergänzung oder Vertiefung kann die Planung auch mit Beispielen (z. B. Bilder oder Zeitungsartikel), die auch vielen Schüler\*innen bekannt sein dürften wie z. B. die Kritik an der Fußballweltmeisterschaft in Katar, kombiniert werden.
- › Für einige Schüler\*innen kann es sinnvoll sein, ein Glossar zu den Texten zur Hand zu geben. Dies sollte idealerweise nach ihrem jeweiligen Sprachstand erstellt werden.

Zeit	Phase	Geplantes Verhalten der Lehrkraft
15'	<b>Einstieg:</b> Methode „Stimmst du zu?“	<p>L. bereitet mit den Schüler*innen den Raum so vor, dass eine Positionierung möglich ist.</p> <p>L. erklärt den Schüler*innen, dass es eine Skala gibt und wenn sie z. B. rechts stehen, stehen sie bei „Stimme voll zu“. Gegenüber ist dann die Position „Stimme absolut NICHT zu“.</p> <p>L. liest folgende Aussagen vor und bittet die Schüler*innen sich auf der Skala zu positionieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Sport ist wichtig für die Gesellschaft und auch Profi-Sportler*innen fangen klein an. Der Staat muss daher kleine Vereine fördern und Sportplätze bauen und erhalten.“</li> <li>• „Große internationale Sportveranstaltungen sollten nur in Ländern stattfinden, in denen alle Menschenrechte eingehalten werden.“</li> <li>• „(Profi-)Sportler*innen sollten sich öffentlich nicht politisch äußern.“</li> <li>• „(Profi-)Sportler*innen sollten nicht öffentlich zeigen, welche sexuelle Orientierung sie haben.“</li> </ul> <p>L. fordert nach jeder Positionierung 2–3 Schüler*innen auf, ihre eigene Position zu begründen.</p> <p><b>Impuls:</b> Damit Schüler*innen nicht nur sozial erwünschte Aussagen tätigen, sollten die Äußerungen kritisch hinterfragt werden. Z. B. Wenn es für viele okay ist, warum outen sich dann so wenige Sportler*innen?</p>
20'	<b>Erarbeitung:</b> Methode „Wie politisch ist Sport?“	<p>L. eröffnet die Übung mit der Frage „Was bedeutet für euch politisch sein? Wann ist ein Thema politisch?“</p> <p>L. leitet „Wie politisch ist Sport?“ kurz ein und schreibt die Frage auf eine Tafel. Darunter zeichnet die L. einen Graphen von 0 bis 10: Links bei „0“ – steht „Gar nicht!“ und rechts am Ende bei „10“ steht „Sport ist komplett politisch und untrennbar mit Politik verbunden!“</p> <p>L. lässt die Schüler*innen nun als Klasse entscheiden, wo auf der 1–10 Skala sie GEMEINSAM einen Punkt setzen sollen. (max. 3 Minuten Diskussion)</p> <p>Wenn die gemeinsame Bewertung steht, teilt L. den Schüler*innen in 2er oder 4er Gruppen je eins der AB (Text A oder Text B) zu und gibt den Schüler*innen 10 Minuten zur gesamten Bearbeitung.</p>
10'	<b>Sicherung:</b> Methode „Wie politisch ist Sport?“	<p>L. lässt die aus beiden Gruppen (Text A und Text B) jeweils einzelne Schüler*innen vorstellen, welche Informationen ihre Texte hatten und was sie besprochen haben.</p> <p>L. fragt nach, ob die Schüler*innen nun neue Informationen darüber haben, wie Politik und Sport zusammenhängen.</p> <p>L. lässt die Schüler*innen nun nochmal gemeinsam auf der 0–10-Skala entscheiden. Bleiben sie bei ihrer ersten Bewertung? Wurde ihre Bewertung eher bestätigt oder würden sie nun die Frage und damit die Position auf der Skala etwas anders bestimmen?</p>

Erwartetes Verhalten der Schüler*innen	Sozialform	Medien/ Material
<p>Schüler*innen positionieren sich zu den Aussagen auf der Skala und entwickeln eigene Positionen zu den Aussagen.</p> <p>Die Schüler*innen nehmen unterschiedliche Positionen wahr und werden damit konfrontiert.</p> <p>Die Schüler*innen erkennen erste Zusammenhänge zwischen Sport und Politik.</p>	Plenum	Aussagen für den Einstieg
<p>Die Schüler*innen begeben sich in einen Aushandlungsprozess, um eine gemeinsame Position zu bestimmen.</p> <p>Durch die Impulse und neue Informationen hinterfragen die Schüler*innen die eigene Position und gleichen sie mit ihrer bisherigen Meinung ab.</p> <p>Schüler*innen merken, dass Sport nicht unabhängig von gesellschaftlichen und politischen Umständen betrachtet werden kann.</p>	Gruppenarbeit/ Plenum	AB „Wie politisch ist Sport?“
<p>Bei den Schüler*innen wird aktiv ein Meinungs- und Urteilsbildungsprozess angestoßen.</p> <p>Die Schüler*innen hinterfragen aktiv ihre bisherige Position und positionieren sich neu. Änderungen werden begründet und dabei Bezug auf die Stundeninhalte genommen.</p>	Plenum	–